

Erstreckt täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Kassgabe u. Annahmestellen  
für Inserate und Abonnement  
H. Naumann, Coppenhagen, Schlegelstr. 77.  
S. Pflug, Parisstr. 10, Kleinmünchen 10.  
W. Ziemer, Weststr. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inserentionspreis  
für die vierstellige Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags frühestens werden  
Lags zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau's.

N 55.

Sonntag, den 5. März.

1876.

**RS** Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 75 Pf. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

## Zur Tagesgeschichte. Europäische Ansichten.

Die Flüsse werfen ihre Eisdecken ab, wähen in beschleunigtem Lauf die geschwollenen Wasserflößen zu Thal, die Hofnung des Frühlings wird in weiten Landstrichen zurückgebracht von der Noth des Augenblicks. Aber bald tritt das hoffnungreiche erntene Leben wieder in seine Rechte, die Frucht ist verzeihen, mit Sicherheit schaut man in die Zukunft des rollenden Jahres. Mehr als gewöhnlich hat die Politik ihren Weg nach, welche Vorzugsfälle, welche Unsicherheiten überall, wie schaute man gespannt hinaus nach Wind und Wetter, wie ängstlich beobachtete man die Flüsse, die in Spanien, in Frankreich, in der Türkei sich sammeln, und die Dämme, die man besitzen war dagegen aufzubauen. Und heute ist der größte Theil dieser besorglichen Flüsse in friedlichem Bette verlaufen, das drohendste Hochwasser ist vorüber, was etwa nachkommen könnte, ängstet nicht mehr, die politischen Dämme haben ausgehalten und man vertraut ihnen auch für die nächste Zukunft. Wenn auch die letzten Strudel im Osten zur Ruhe kommen, so hat seit einer langen Reihe von Jahren die christlich europäische Welt keines so hellen politischen Himmels sich erfreut als der sonnende Frühling verheißt, wenigstens die ängere Lage ist von dieser Art. In Spanien hat sich der herrliche Legitimismus, die Ede zwischen Einnahme und befristeten, unumwundenen Ganausatzes, erschöpft in dem freudigsten Bürgerkampf. Vergeblich hat das erbliche Präidententhum wiederum vier Jahre lang alle Mittel für erlaubt gefunden, um den Gang der Weltgeschichte nach seinen eigenen Gesichtspunkten zurückzuführen. Zwar verurteilt, aber doch mit den Organen eines neuen Wachstums ausgerüstet, findet sich Spanien unter einem König in den Korres wieder vereint, deren lange und schwere Aufgabe es sein wird, die Theorien der Herrschaft zu verwerfen, um die Gewohnheit der friedlichen Arbeit zu gewinnen. Mehr als anderswo sind in Spanien die Prinzipienkämpfe der Exaltados's und Moderados's unheilvolle Hingespinnnisse. Jahrzehnt um Jahrzehnt ziehen sich die Kriege hin zwischen Parteien, welche kaum beim Beginn derselben den einzigen Preis, dessen solche Kämpfe werth sind, das alleinige Wohl des Landes, ausschließlich im Auge hatten, und welche seitdem in natür-

lichen Gänge der Dinge diesen Preis immer mehr aus dem Auge verloren haben. Es ist eben nur allzu folgerichtig, daß die idealen Güter, für welche man einst mit mehr oder minder Bewußtsein sich waffnete, diesem Bewußtsein unter dem Drange der eifrigsten Leidenschaft entwichen und an ihre Stelle immer maßgebende persönliche Güter treten. Diese persönlichen Güter erwartet man von oder durch einen durch Geburt oder Waffenglück hervortretenden Mann zu erlangen, und so finden die Interessen des Einzelnen dann ihren Ausdruck in diesem oder jenem Namen, der nur eben dadurch Bedeutung erwirbt. Seit Ferdinand VII. der Konstitution von 1812 gegenübertrat, hat Spanien sich in die Lager der Meritales Kamarilla und der Vertheidiger konstitutioneller Staatsform getheilt. Aber was für Wandlungen haben diese Gegensätze erfahren! Die Einen wie die Andern kämpften noch immer gleichsam hoch in der Luft, als tief unter ihnen die Wirklichkeit längst andere Gestalt angenommen hatte. In den Namen von Personen verhielt sich das Interesse, welche in keiner Weise die Träger idealer Güter, welche die nächsten Vertreter des Eigennusses waren. Christinos und Karlisten — wie weit waren beide Parteien entfernt von der Begeisterung für die allgemeine Sache, wie sie etwa im Unabhängigkeitskampfe gegen Napoleon sich gezeigt hatte. Päpstliche Rueros's, karlistische Herrschaftsgelüste, herrliche Herrschgüter, die inneren Umtriebe fremder demagogischer Banden — das Alles raufte sich unter einander und verbündete sich gegenseitig, und mit apathischem Realismus stand die Masse der Befreien diesen Dingen gegenüber, zur Vertheidigung getrieben fast nur durch das wiederum selbstige Interesse anderer dynastischer Kräfte, durch den Gegensatz, nicht durch das klare und starke Bewußtsein nach politischer fester Entwicklung auf Grund fester Ueberzeugungen. Fast dem Anfall hat Spanien es zu verdanken, wenn es heute nicht als Wüste noch außerdem den Händen von Fritten anheimgefallen ist, welche es schon eintausend Jahre kaum bewohnt und jetzt nicht genannt hatten, die Wüste gegen jede neue gesunde Besamung abschließen. Aber die Kämpfe eines halben Jahrhunderts haben diesen Boden der treibenden Thätigkeit entwöhnt, man hat sich in Spanien daran gewöhnt, zu kämpfen, zu vertheidigen, auch wo kaum noch etwas des Vertheidigens werth ist. Kein Land in Europa bedarf so sehr der Ruhe als Spanien. Jedwede Herrschaft ist dort eine gute, welche bürgerliche Arbeit, Entwicklung der materiellen und geistigen Kräfte des Volks sich ernstlich angelegen sein läßt. Jedwede ist schlecht, welche das Heil vorwiegend von dieser oder jener Verfassung erwartet, oder gar von dieser oder jener Dynastie.

Zu ähnlicher Einsicht scheint auch Frankreich für sich gekommen zu sein. Die Wahlen vom 20. Februar haben der Republik die Aussicht auf dauernden Bestand gewährt.

Aber nicht das Ideal der Staatsform hat man in ihr auf den Thron erhoben, nicht die alleinige Wahrheit republikanischer Staatsgrundsätze entzündete die Wähler, als sie zur Urne schritt. Nicht die absolut gute Welt baute man auf, wie man wohl in früheren Epochen, 1790, 1831, 1848 es zu vollbringen wähnte, sondern die bestmögliche Welt. Eine solche Mäßigung kann die Denkeise eines Volkes sein, welches sich zu der höchsten Stufe politischer Bestimmung emporgehoben hat, oder aber die Stimmung eines Volkes, welches in dem Streite der Parteien erlauft hat, daß der Kampf um die Form auf die Dauer den Anfall schwer schädigt. Nicht weil man die Republik für die beste Verfassung hielt, hat dieselbe die große Mehrheit der Stimmen erhalten, sondern weil die Mehrheit des Volkes vor Allem Ruhe zu haben wünschte und die vorhandene republikanische Regierung nicht umzuwerfen wollte. Frankreich ist müde der Experimente, die politische Leidenschaft hat sich erschöpft. So weckt die Begründung, Festigung der Republik denn auch nicht den alten Enthusiasmus für diese Staatsform, sie weckt nicht ausschweifende Hoffnungen demokratischer Stürme, sie befriedigt nur die allgemeine Sehnsucht nach Ordnung und Ruhe. Noch niemals ist die Republik in Frankreich wiedergeboren worden unter dem Zeichen einer Mäßigung, wie sie heute dort hervorritt, nie ist sie bei der Taufe schon als konervative Staatsform bezeichnet und so allgemein anerkannt worden. Und hierin liegt der Maßstab ihres Fortschritts, ihrer Lebensfähigkeit gegenüber ihrer Vorgängerinnen.

Schauen wir nun sichtlich hinüber vom Westen zum Osten, so finden wir die türkischen und nichttürkischen Financiere eifrig beschäftigt, die Deiche gegen die slavischen Strömungen zu erhöhen und zu vertheidigen. Die Nachbarmächte sehen der Erreichung desjenigen Zieltes entgegen, welches sie sich in dem Projekt Andronoff gegenwärtig bezieht: Befriedigung des Aufstandes. Durch den Grotzweiser dort, durch die maßgebenden Führer hier, wird darauf hingearbeitet, die Aufständischen zur Niederlegung der Waffen, die Geflüchteten zur Heimkehr zu bewegen, die Fürstenthümer von Montenegro in die Schranken zurückzuweisen. Was bisher geschehen ist, ist freilich immer noch Vorbereitung. Die Anjungen haben beschlossen, nicht nachzugeben und die mehrstimmige Bevollmächtigung gemäß in Aufregung und Opposition gegen die Reformpläne. Die feindseligen Beziehungen werden kaum zu den beruhigenden Elementen zu rechnen sein, denn bisher wurden sie verjagt, jetzt erwarten sie — Verheißungen der Fichte. Auf Ordnung und völlige Ruhe ist also vorläufig wohl noch auf längere Zeit nicht zu rechnen. Oesterreich und die Mächte werden, auch nachdem die Aufständischen zur Niederlegung der Waffen werden gebracht sein, noch lange an der Organisation der aufgelösten Verhältnisse zu arbeiten haben, wenigstens mittelbar. Für den

## Meister Pietro Vannucci und seine Gesellen.

Von Robert Auf-Sallenent.

(Fortsetzung.)

14) Wirklich war noch damals, als die drei befreundeten Seelen das Oratorium von S. Bernardino und das unmittelbar daneben liegende Kloster von S. Francisco besuchten, noch kein Altarbild in der erwähnten Kapelle. Doch konnte der Auftrag und seine Ausführung noch nicht genau formuliert werden; denn noch nagte ja der Bruderschwitz unter den Söhnen der Frau Alalanta.

Randschaftungen gingen hin und her zwischen Urbino und Perugia, zwischen dem Papst und dem Grafen. Grifione erfuhr, daß Astorra sich mehr und mehr mit den Personen und Verhältnissen in mißgünstigen Urbino befreundete, während dem Astorra hinterbracht ward, daß sich ihm feindseliger Bruder Grifione seine Macht und sein Ansehen in Perugia ohne alle Nebenbuhler immer mehr befestigte. Doch war aus dem nach Urbino kommenden Verichten klar zu sehen, daß diese Macht, dieses Ansehen nur scheinbar war. Bei einer thatlustigen Jugend und mangelteit Abenteuerer gewandt der junge Condottiere von Perugia allerdings Urbino. Aber die friedlichen Bürger der Stadt, das fleißige Gewerke, jegliche Kunst wandte sich mehr und mehr ab von ihm.

Frau Alalanta war der Gegenstand allgemeiner Verehrung; Frau Zenobia, recht eigentlich die barmherzige Schwester der ganzen Stadt, ward bis zur Begeisterung geliebt. Und diese von Allen, ganz besonders von Wittwen und Waisen, von Armen und Kranken förmlich angebetete junge Frau war unglücklich durch den rauhen Gemahl, das wußte man, das raunte man sich überall ins Ohr, — und desto mehr, je weniger er ein Klageklaut über ihre Lage den Stüben des schönen Weibes entließ. So entzog sie, ohne eine Abnung davon zu haben, dem eigenen Gemahl Liebe und Ansehen in der Stadt.

Nach rauher, härter und liebloser ward Grifiones Stimmung, als ihm hinterbracht wurde, Astorra würde sich mit einer Cousine des Herzogs von Urbino vermaählen und wirk-

liche Dienste dohelfst nehmen. Immer lauter ward das Gerücht; immer mehr gemaht es Boden; ja endlich kam, — grade im Beginn des neuen Jahres (1500) — die Anzeige Astorra's an seine Mutter Alalanta, daß er sich gern vernähmeln möchte, und noch die Bitte, die edle Frau möchte ihren Segen dazu geben. Zuerst war der Wunsch hinzugefügt, die Hochzeit möchte in Perugia selbst, im Stammhause der Baglioni gefeiert werden dürfen.

Frau Alalanta war entzückt von dem Vorhaben des Sohnes. Astorra wollte wieder kommen, freiwillig wieder kommen! Und wenn er kam, so kam er mit einem Friedenswerke zurück, zu dem vor allen Dingen der Segen der Kirche angerufen werden mußte. Mit dem benachbarten Staate von Urbino ward durch die Heirat eine Art von Vertrag, eine Auslösung ein für allemal geschlossen! Urbino bildete dann die Vermählung mit Rom und dem Papst.

Durch solche Auslöser von allem unmaßbarem Mißtrauen, durch ein völliges Auslöschen der Benommenen ward eine Macht geschaffen, die Ruhe gebietet werden konnte für die ganze Gegend zwischen Rom und Florenz. Und Ruhe wollte man, Ruhe um jeden Preis wollte das Bürgerthum in Italien damals, Frieden, Ruhe und still schaffende Arbeit. So ward denn auch von den Wohlgefinnten in Perugia das bevorstehende Familienereigniß im Hause der Baglioni freudig begrüßt, und man sah hoffnungsvoll in die nahe Zukunft hinein.

Grifione mußte gute Mienen zum bösen Spiel machen; denn für ihn schien Astorra's Verbindung ein böses Spiel. Wenn Astorra dann in Perugia blieb, — so legte er sich die Sache zurecht, — so sammelte er sich, der immer noch ein begeistertes ritterliches Andenken seit jenem Ueberfall der Stratoten in Perugia besaß, leicht einen Anhang, und konnte sich am Ende den Vorrang und Oberbefehl in der Stadt anmaßen. — Zudem hatte sich, als nun wirklich die Zeit der Feier näher rückte, das Gerücht verbreitet, Astorra und Simonetto würden mit ritterlichem Gefolge in Perugia einziehen.

Das durfte Grifione nicht leiden. Er ließ durch seine Vertrauten den Veracht ausprechen in Perugia, es könnte

bei der Gelegenheit und besonders im Festesjubel Perugia von den Parteigängern aus Urbino überrompelt werden und Astorra dann den Bruder gefangen nehmen und selbst umbringen.

Gerüchte gingen hin und her, daß eine noch schlimmer als das andere. Besonders ängstlich und gespannt ward die Lage, als man erfuhr, daß Grifione förmlich einen Haufen Bewaffneter in der nächsten Umgebung der Stadt und auf der Rocca selbst bereit hielt, um allen Eventualitäten zu begegnen, falls seine Stellung und sein Leben wirklich von Astorra und dessen Anhang gefährdet werden sollte.

Alle wußten um das ungeliche Geheimniß, nur nicht die beiden Damen im Palast der Baglioni. Geröstet und hoffnungsvoll bereiteten sie alles vor zum Einzug und zur Vermählung Astorra's; innig beteten sie alle Morgen und alle Abende in ihrer kleinen Kapelle um inneren und äußeren Frieden. Und so war es ihnen denn auch nicht aufgefallen, daß Rafael, der von Beiden gleich innig geliebt, welcher sich in schwärmerisch frommer Stimmung mehr und mehr an sie angegeschlossen hatte, jenseit man, erster ersehen, geretzter war. Dem Jüngling nagte etwas am Herzen, was er nicht sagen durfte.

In Urbino lebten ihm noch zahlreiche Jugendgenossen; noch immer bekam er von dort her zahlreiche Mittheilungen und selbst manchen persönlichen Besuch. Und nun stimmten alle von dort zu ihm gelangenden Meldungen darin überein, daß doch vielleicht Mandes bei Gelegenheit jener Hochzeitfeier nicht ganz klar sein, und man doch in Perugia nicht so ganz blindlings dem Astorra mit seinem reifigen Anhang trauen möchte.

Ihm selbst, dem Bruder Grifiones, warf man weniger vor. Nur sollte er sich blindlings und willenlos dem Ehrgeiz seiner Braut überlassen haben, welche als eine schöne Coquette selbst mit der Lucrezia Borgia befreundet war und vieles von dem Gift dieses geistreichen Feindes in Frauengefäßt eingejogen haben sollte in jener Zeit, als Lucrezia Fürstin von Ferrara, welches nicht bei Urbino liegt, war.

(Fortsetzung folgt.)



# Auction.

Sonnabend den 11. März c. Vormittag 11 Uhr verleihere ich in der Niederlage der Kaufleute Wittling & Co., Rathhausgasse 6 in der Prozeßstraße Handel 7. Galtleiche Gewerbebank:

1 großen, ca. 40 Ctr. schweren eisernen Geld- und Documenten-Schrank gegen baare Zahlung in Reichsgebe.

W. Elste, ger. Auctions-Commissar.

Zwei große und ein kleiner Hund, welche zugekauft, sollen Dienstag am 7. d. Mts. Nachm. 3 Uhr im Gasthof „zum Mohr“ hier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Dorfgericht Siebichsenstein.

Ein Clavier für Anfänger steht zu verkaufen Siebichsenstein 19.

Bettfedern verschiedene Sorten zu billigen Preisen Bentlowig, gr. Rittergasse 18.

Barbaum und andere versch. Strümpfer zu verkaufen Rannischestraße 3.

Ein wenig getr. Confirmanden-Anzug billig zu verkaufen Dachritzgasse 4, 1.

Getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen Martinsberg 11. part.

Ein Holz Thorweg mit Thür, 4 W. br. u. 4 W. h. billig zu verk. Wörmitzgasse 7a.

Eine Anzahl Hanariensweibchen zu verk. Dorfstraße 6b, part.

Eine Kuchenschrank kann mangellos abgefahren werden

Ein majestätisches herrschaftl. Haus, alte Promenade, ist bei einigen Tausend Anzahlung sofort zu verkaufen Berggasse 4.

12000 Thaler werden auf erste Hypothek gesucht Berggasse 4.

4000 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort zu verkaufen Berggasse 4.

2 große eiserne Thorschlüssel, alt, aber noch brauchbar, werden zu kaufen gesucht. Adresse bei Herren Hausenstein & Bogler.

80-100 Etr. Milch täglich gesucht. Zu erfragen im Gasthof zu den drei Königen.

4-500 K. werden gegen Unterlage auf ein Jahr zu Leihen gesucht. Vfr. unter G. V. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Geld auf Wechsel ist auszuliefern Brunnengasse 11, 1. Tr.

Dieselbst Capitalien 2000 K., 1000 K., 500 K. auf erste sichere Hypothek gesucht.

# Für Bierzungen.

Wer sich einen Genuß verschaffen will, der gehe in Café Royal, Rathhausgasse Nr. 7, dort wird das Coburger Vereinsbier verzapft. Das ist etwas Gedeigenes.

Ein Kerner.

Mit dem 15. März beginnt ein neuer Circus für Schnellschneider und Zuschneiden und können noch einige junge Mädchen am Unterricht teilnehmen.

Siebichsenstein, Trothaerstraße 33.

M. Aube.

Zwei Fabrikarbeiter finden dauernde Beschäftigung in meiner Holzschleifstein-Fabrik. Lohn 4 K.

Siebichsenstein, Gersdorfstraße 5.

G. A. Vorbes.

Einen tüchtigen Heizer zur Dampfmaschine sucht die Domäne Allmenhausen bei Sondershausen.

Zwei Wehrlinge sucht W. Schaaf, Malersstr., Geißstr. 14.

Ein Wehrling kann zu Osnern in die Wehre treten bei G. Weber, Tischlermeister, Rathhausgasse 7.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April er. gesucht neue Promenade 5.

Stubenmädchen finden sofort und zum 1. April gute Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamme 10.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Rannischestraße 14, 2. Tr.

Ich suche zum baldigen Antritt für meine Cessfabrik einen unversehrten tüchtigen Hausknecht. G. A. Krause Nachf.

Zum 1. April werd. gef. ein Mädchen f. d. Wirthsch. u. ein Kindermädchen Leipzigerstr. 1 i. 2.

Ein anständ. Mädchen wird für eine ruhige Familie z. 1. April gewünscht Martinsberg 11, p.

Dienstmädchen

m. gut. Attest, erhalten 1. April Stell. bei Hofem Lohn; 1 Kindermädchen sucht Stelle durch Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.

Suche zum 1. April ein tüchtiges Hausmädchen Frau Professor Weber, alte Promenade 22.

# Zur Confirmation

empfiehlt in reichster Auswahl:

Mull, Nansoc, Batist, Beinkleider, gestickt und einfach, Corsets neuester Facons, weisse Röcke von 20 Egr. an, gest. Taschentücher von 5 Egr. an, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Chemissets.

F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60.

Den Empfang der Neuheiten in Frühjahrs-Stoffen zur Anfertigung feiner Herren-Garderoben beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen. Klos & Co., Leipzigerstraße 5.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich zum 1. April d. J. das Gasthaus zum Deutschen Hause, gr. Brauhausgasse hier selbst, übernehme, und mache insbesondere die dort verkauften Gewerke darauf aufmerksam, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, für freundliche und prompte Bedienung zu sorgen. H. Roeder.

Restaurant Mayer, Leipzigerstraße 81. Sonntag früh Speckkuchen. — Bier ff.

Im Saale des Volksschulgebäudes Donnerstag den 9. März Abends präcise 6 Uhr großes Vocal- und Instrumental-Concert gegeben vom Verein Sang und Klang, unter gefälliger Mitwirkung des gesammten Halle'schen Stadt-Orchesters. Die gesammte Einnahme ist zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung Geschädigten in Schönebeck bestimmt. Billets à 1 Mart (ohne den Wohlthätigkeitszins beschränkt zu wollen) sind vorher in den Geschäften von A. Gampe & Co., große Ulrichsstraße, und Gustav Kohlig, Leipzigerstraße, sowie Abends an der Kasse zu haben. — Letzte à 20 K. werden mir an der Kasse verabreicht. — Die außerdem erhaltenden Listen zur Verbreitung der Billets halten ebenfalls einer regen Theilnahme empfohlen.

Knechte, ord. Mädchen f. d. hoh. Lohn f. 1. April Fr. Fiedinger, il. Schlamme 3. Ord. Mädchen 14-16 J. gef. Martinsg. 7. Ein Mädchen, versehen mit guten Kenntnissen, wird für Küche und Hausarbeit per 1. April Brüderstraße 14, 1. Tr. Frau Amalie Kierstein.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet Dienst gr. Steinstraße 30, part. Ein ord. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird 1. April gesucht Landwehrstraße 17, part. Ein j. Mädchen f. Dienst Martinsg. 3, 1. Mädchen auf Herrenarbeit gesucht gr. Ulrichsstraße 52. Arbeitsame Landmädchen m. g. Attesten wünschen zum 1. April Stellen durch Frau Herrmann, Trödel 19 am Markt.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht im Fürstenthal. Peter. Ein ehrs. ordl. Mädchen sucht zum 1. April Frau Hühndle, Leipzigerstraße 12. Wilhelm-Garten. Ein tüchtiges Mädchen wird 15. März ob. 1. April gesucht, ein Dirichs von 14-15 Jahren wird als Kellner zum 1. April gesucht Landwehrstraße 2.

Mehrere ältere und jüngere Landwirthschafterinnen finden sof. Stellen d. Frau Binneweiß, gr. Wärfelstraße 18.

Mehrere Kochmädchen, Köchinnen, reinliche Haus-, Stuben- und Kindermädchen, 2 Kellnerlehrlinge, Kellnerburgen und 2 kleine Hausknechte finden hier und nach auswärtige Stellen durch Fr. Binneweiß, gr. Wärfelstraße 18.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie sucht zu Osnern eine Stelle als Kellnerlehrling Burgstraße 51, Siebichsenstein.

Ein Mädchen vom Lande, im Nähen geübt, sucht einen Dienst Sommergasse 2.

Ein junger Mensch, der 3 Jahr in einem Agentur-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitig Stellung. Oferten unter AS. befördert die Exp. d. Bl. Frau z. Fröhlich tragen f. gr. Brauhausg. 21.

Für Restaurateurs. Zu einer neu eingerichteten Restauration in schöner Lage der Stadt Weissenfels wird ein tüchtiger Wirth zum 1. April d. J. gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Für ein junges erdentliches Mädchen wird ein Dienst als Hausmädchen gesucht durch Meta Dinter, Schulberg 10. Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April einen Dienst Mühlweg 8.

Ein Laden ohne Wohnung in der gr. Ulrichs-, Leipziger-, Stein- oder Schmeerstraße wird für jetzt oder später zu mieten gesucht. — Oferten mit Preisangabe unter E. F. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ich suche zum 1. April eine Wohnung in Mitte der Stadt zum Preise v. 150-200 K. C. Hummel, Leipzigerstraße 98.

Ein Paar ältere Leute suchen ein wogis für 30-40 K. Abt. W. W. in d. Exp. d. Bl. Ich suche zum 1. April eine Wohnung in der Stadt zum Preise v. 150-200 K. C. Hummel, Leipzigerstraße 98. Gesucht eine Wohnung von Stube, K., K. Oferten unter R. 100 Exped. d. Bl. Eine Wohnung zu 80 K. wird Mitte der Stadt zum 1. April zu mieten gesucht. Off. unter 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort oder zum 15. März ein Herr als Mitbewohner zu einer möbl. Wohnung gesucht alter Markt 15.

2 anständ. Herren oder Pensionäre finden freundliche Aufnahme Grünstraße 5 vor dem Steinthor.

Ein anst. j. Herr findet als Mitbewohner Kost und Wohnung gr. Wärfelstraße 9.

Neue Promenade 14 ist ein fein möblirtes Zimmer in der Bel-Etage, Aussicht nach der Promenade und Leipzigerstraße, nebst Schlafkabinet an einen Herrn p. 1. April zu vermieten. Näheres Schimmelgasse 5 h. Wirth.

Ein fein möbl. Zimmer mit Kabinet zum 1. April zu vermieten Königsstraße 33, part. Fremdl. möbl. St. m. K. zu verm. Trödel 17.

# Kalk,

täglich frische Sendungen Bernh. Blossfeld, Thalgaße 1. Maurerrohr offerirt im Einzelnen u. Rollen billigst Bernh. Blossfeld, Thalgaße 1.

Sopha, Matrassen in Bettstellen empfl. billigst Fint, Kapteiner, Geißstraße 58.

Freyberg's Garten. Heute Sonntag den 5. März gr. Nachmittags-Concert vom Musik-Director Fr. Menzel. Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 30 K.-Pf.

Neues Theater. Heute Sonntag den 5. März grosses Abend-Concert vom Musik-Director Fr. Menzel. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 K.-Pf.

Restaurant zur „Forelle“ gr. Schlamme 10b. Sonntag: Fricandellen. Montag: Zrazy. Dienstag: Rinderbrust mit Meerrettig. Mittwoch: Schwäbisches Fleisch. Donnerstag: Roastbrateln. Freitag: Kalbsroulade. Sonnabend: Paprica v. Kalbfleisch. N. B. Heute Speckkuchen, frische Steinbutt, Seezunge u. Cabliau. (H. 5575.) F. Uebe.

Schrader's Restaura., großer Schlamme 1. Heute Sonntag Speckkuchen. Zugleich empfehle das so beliebte Campagner- und Feldschlößchen-Lagerbier als ganz vorzüglich.

Harmonie. Dienstag den 7. März von Abends 7 1/2 Uhr an „Kranzchen“ in der Kaiser Wilhelm's-Halle.

Gesellschaft Altona. Sonntag den 5. März Abends 6 Uhr Versammlung im Rosenhof. Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

Münchener Keller. Sonntag den 5. März 1876 Abend-Concert. Anfang 6 Uhr.

Diemitz. Rauchfuss' Etablissement. Sonntag den 5. März mit gutem Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein C. Schraplau jun.

Alle Mitglieder der Schneiders-Sterbekasse Montag Abd. im Stadtpark 4. Stelle. Versammlung der Fleischermeister findet Montag den 6. März Abends 8 Uhr in den „Drei Schwänen“ statt. Um zahlreichem Besuch bittet der Vorstand.

Gefunden ein Hund Schlüssel am 1. d. M. Abzuholen Steinweg 32. Daß sucht eine Frau noch einige Mädchen angum. Verloren vom Bahnhof zur K. Steinstr. ein Korbhand, schmaler Goldreif. Gegen Belohnung abzugeben K. Steinstraße 6. Gestern Abend eine Pferdedecke verloren. Abzugeben Altinggasse 11.

Dankfagung. Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau Louise Sondershausen geb. Apelt kann ich nicht unterlassen meinen wärmsten Dank für die Schmäkung des Sarges, auch gleichzeitig für die Trostworte von Herrn Domprediger Fode und für die Begleitung ihrer und meiner Freunde, Freundinnen und Bekannte, auszusprechen. Leopold Sondershausen.

Den Empfang der Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Stoffen zeigen ergebenst an und halten sich zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe bestens empfohlen.

Barfüßerstraße 2. **J. Matthäus & F. Hansmann**, Barfüßerstraße 2.

**Ausverkauf wegen Laden-Aufgabe.**

Mein Wäsche-, Leinen- und Baumwollen-Lager will bis zu den 15. März räumen und gebe sämtliche Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.  
**Bernhard Cohn**, Leipzigerstraße 4.

Billig! gr. Märkerstraße 23.

**Kleiderstoffe:** Cassing, Alpaca's, Barege, Tartan, Rode von 1 1/2 % an; Cachemir- und Belourtücher von 1 1/4 % an; Leinwand in 10/11, 9/10, 7/8. Bettzeuge, Shirting, Dimittis, Plüsch zu enorm billigen Preisen bei

**D. Kurzweg**, große Märkerstraße 23. 23.



Zum Einkauf von **Geschenken** für Damen u. Mädchen, Herren u. Anaben passend, in sehr großer Auswahl bei **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

Hochrotte Messina Apfelsinen, feinste Braunschweiger Wurst in allen Sorten und Schinken, frisch gefochte Zunge, Schinken und Hamburger Fleischstücke, Preiselbeeren, eingemachte Früchte u. Gemüse, russ. junge Erbsen, Senf, Pfeffer u. saure Gurken, hart, Vitragen, u. american. Caviar, Kal, geräuchert u. in Gelse ff., Sardinen russ. u. à l'huile, Neumannen, Sämmtliche Colonial-Waaren in besten Qualitäten und zu billigen Preisen, sowie alle der Jahreszeit angemessene Delikatessen empfiehlt **A. Neumann**, kleine Steinstraße.

**Hochzeits-Geschenke** in Silber und Altsilber-Waaren empfiehlt in größter Auswahl **Edmund Baumann**, Goldarbeiter, Leipzigerstr. 13.

Ganz frischer See- dortig Sonntag früh in meinem Hause Weingärten 22. **Doffmann**. Speisekartoffeln sind in Centnern und halben Centnern zu verkaufen

Martinsgasse 11. **Wobbschön-Sauerstoff** und saure Gurken sind billig zu verkaufen **Löfflerplan 7.**

**Kupferschablonen** zum Verzeichnen der Wäpche, Buchstaben, Ziffern, Mäpser, Langnetten in größter Auswahl und sorgfältigster Ausführung empfiehlt **Ferdinand Dehne**, Leipzigerstraße 103.

Ein Stück eigener Kadentisch, ein Paar **Bulte, Regale** etc. hat noch billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 7.** 25-30 Etr. **Hen** zu verkaufen **Wernlich 39.**

**!!! Speckfuchen !!!** Von heute an täglich **Speckfuchen** von bekannter Güte von früh 8 Uhr an **Carl Müller**, gr. Steinstr. 71. Auch kann bei mir jederzeit ein **Lehrting** Unterkommen finden.

**Speckfuchen** und **Hauptfuchen** Sonntag früh 8 Uhr frisch **Demme'sche Bäderet.** Sonntag früh **Speckfuchen ff.** **Jacobi, Bädermeister.** Heute Sonntag **Speckfuchen** **H. Scope**, Sandwehstraße 16.

**Umzugs halber** muß unser bedeutendes Waaren-Lager allerschleunigst geräumt werden, und haben wir zu diesem Zwecke einen

**Ausverkauf**

von sofort ab zu folgenden noch nie dagewesenen billigen Preisen veranstaltet:

- Breite hochfeine Jacquard-Gandtücher, statt 4 1/2 % nur 3 % das Dbd.
- Prachtvolle große Tisch-Servietten, das ganze Dbd. nur 2 %
- Große leinene Tischtücher, Stück nur 17 1/2 %
- Die besten reinleinenen Jacquard-Tischtücher, Stück nur 25 und 30 %
- Die größten rein leinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 25 %
- Nothe Cachemir-Tischdecken, Stück nur 27 1/2 %
- Gäfel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 % ab.
- Wet englische waschbare Kissen, Stück nur 2, 3 1/2, 5, 6 und 7 1/2 %
- Mull- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 % ab.
- Die größten weißen Wasserbettecken mit langen Franzen, Stück nur 25 %
- Reinleibene Herren-Schawltücher in großer Auswahl, Stück nur 12 1/2 %
- Büchsehlische von 4fach gelegter Büchsehl, 3 Stück nur 10 %
- Herren-Gravatten in unübertrefflicher Auswahl, Stück von 2 % ab.
- Wollene Gesundheits-Banden für Herren und Damen, Stück von 20 % ab.
- Sehr schwer gefärbte Herren-Hinterhosen, Paar nur 12 1/2 %
- Zephyr- und Lama-Zeilentücher, reine Wolle, Stück von 10 % ab.
- Die größten u. feinsten Lama-Linhangentücher, Stück nur 1 % 20 %
- Die schönsten Herren-Belour-Schawltücher, Stück nur 2 1/2 % und 3 %
- Reinwollene Belour-Umhängentücher für Mädchen, St. nur 25 % u. 1 1/2 % Tptr.
- Woll- und hellblaue Cachemir-Geschäftstücher, Stück nur 25 %
- Die elegantesten Stepprüde vom 1. besten Wellen, Stück nur 1 % 15 %
- Weisse Damen-Müde mit und ohne Häbel, Stück von 20 % ab.
- Rinder- und Damen-Schürzen vom feinsten Alpaca-Wiré, Stück v. 7 1/2 % ab.
- Reich gefärbte leinene Rinder- und Damen-Schürzen, Stück von 6 % ab.
- Reich garnierte Morgenhäuben in großer Auswahl, Stück von 4 % ab.
- Reich und sauber gefärbte Damen-Garnituren, Stück nur 4, 6 und 7 1/2 %
- Die prachtvollsten Cavalier-Doppeltulpen, Paar nur 2 1/2 %
- Gute weisse Taschentücher, 6 Stück nur 7 1/2 %
- Taschentücher von feinstem Strick-Keinen, 6 Stück nur 15, 22 1/2 und 30 %
- Reich und sauber gefärbte Taschentücher, Stück nur 6 %
- Große gekämmte Batisttücher mit bunten Ranten, 3 Stück nur 10 %

**Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.**

Aufträge nach außerhalb werden sofort und bestens ausgeführt.

**Die Erneuerung der Loose** zur dritten Klasse bringe ich hiermit in Erinnerung. Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Rehmann**.

**Müller's Belle vue.**

Sonntag den 5. März **Zwei Extra-Militär-Concerte**, gegeben von der Capelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weissenfels, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Zimmerman**. Programm an der Casse. Anfang des 1. Concerts Nachmittags 3 1/2 Uhr, des 2. Concerts Abends 8 Uhr. Entrée 50 A. Billets à Stück 30 A. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **C. F. Aitzing**, Schmeerstraße 43, zu haben.

**Nach dem Concert Ball.**

**Kaiser Wilhelms-Halle.**

Sonntag den 5. März Nachmittags und Abends **zwei große Extra-Concerte** vom gesammelten Halle'schen Stadt-Orchester. Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Billets, 3 Stück 1 Mark, sind vorher in der Cigarren-Handlung der Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben. Entrée an der Casse 50 R-Pf. **Nach dem Abend-Concert Tanzkränzchen.**

**Lüderitz's Berg**

Sonntag den 5. März cr. **1. Bockbierfest.** Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller. Dresden. Früh 9 1/2 Uhr fr. Speckkuchen.



**Vorläufige Anzeige.** Dienstag den 7. März **Zum Benefiz für Fr. M. Gildenberg. Der Lumpensammler v. Paris.** Großes Schauspiel in 5 Akten u. 12. Abth. von **Heinrich Schmidt**. Zu dieser ihrer Benefiz-Vorstellung ladet ein gebrühtes Publikum ergebenst ein **Marie Gildenberg.**

**Stadt-Theater.** Sonntag den 5. März 1876. 19. Vorstellung im 3. Abonnement.

**Der Jongleur** oder **Auf der Leipziger Messe.** Original-Posse in 3 Akten u. 4 Abtheilungen mit Gesang von **Emil Bohl**. 1. Abth. **Ein Geburtsstagschmaus.** 2. Abth. **Des Schneiders Tochterlein.** 3. Abth. **Sülze zur rechten Zeit.** 4. Abth. **Blaubart in Berlin.** Montag den 6. März. 20. Vorstellung im 3. Abonnement. **Zum letzten Male: 500,000 Teufel** oder **Die unterirdischen Flüchtlinge.** Gr. Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten u. 7 Tableau mit theilweiser Benutzung einer vorhandenen Idee von **E. Jacobson** und **C. Thalburg**. Musik von **G. Michels.**

**Freyberg's Salon.** Sonntag den 5. März von Abends 7 Uhr an **Militär-Ballmusik.**

**Café Royal** Coburger Vereins-Export-Bier. **Eilenburger Bier.** Heute **Sonabend Pöfelkuchen.** Sonntag früh **Speckfuchen.** Abends **Fricassée von Huhn, Wildschweinsbraten.** **Fr. Schreyer.**

**Goldener Löwe** Heute Sonntag: **Speckkuchen.**

**Kühler Brunnen.** Sonntag von 5 Uhr **Tanzkränzchen.** Der Vorstand.

**Fürstenthal.** Sonntag früh **Speckfuchen.**

**Paul's Restauration,** Rathhausgasse 5. Heute Sonntag früh **Speckfuchen.** Bier pikant.

**Brockenhaus.** Heute Sonntag **Ball mit freier Nacht.** **W. Müller.**

**Riese's Gesellschafts-Haus** Gleichenstein. Sonntag den 5. März 1876 **großes Concert** vom vereinigten Musikchor aus Halle. Anfang 3 1/2 Uhr. **H. Lorenz.**

**Ackermann's Restauration,** Martinsgasse 11. Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen.**